

MindManager als Cockpit für das Forschungsraumschiff: wie Wissensarbeit beim Fraunhofer ITWM gemanagt wird



Von der Raumfahrt bis zur Textilindustrie: Alle Ebenen der Industrie benötigen die virtuelle Welt der Modelle und der Software zur Lösung ihrer komplexen Probleme. Mathematik ist die Technologie, mit der diese Abbilder erzeugt und effizient in Software umgesetzt werden, sie ist der Rohstoff der Modelle und Kern jeder Computersimulation.

Am Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM baut man mit einer anwendungsnahen Grundlagenforschung die notwendigen Brücken zwischen realer und virtueller Welt und berät Industrie sowie Software-Unternehmen auf allen Gebieten, die für die Techno- und Wirtschaftsmathematik

bedeutsam sind. Zur tagtäglichen Steuerung der vielen Projekte und zum Wissensmanagement der Forscher kommt in Kaiserslautern immer öfter MindManager und die Cloud-Lösung Mindjet Connect zum Einsatz.

VOM OMINÖSEN EMAIL-ANHANG ZUM COCKPIT FÜR DIE WISSENSARBEIT

Es begann mit einem „höchst seltsamen Email-Attachment“, das Dr. Michael Schröder, stellvertretender Leiter der Abteilung Optimierung bei Fraunhofer ITWM, eines Morgens erhielt. Mit der unbekanntem Datei-Extension .mmap im Anhang konnte der Wissenschaftler wirklich nichts anfangen. Doch die Email kam von einem Kollegen aus einem anderen Fraunhofer Institut, und so setzte sich Dr. Schröders Wissensdurst durch. Mit welchem Programm hat der Kollege wohl die Übersicht über das gemeinsame Projekt verfasst?

Kurz gegoogelt, schnell war klar: Es handelte sich scheinbar um eine Art Brainstorming-Software. Dr. Schröder lud sich von der Mindjet-Website eine 30-Tage Testversion für den MindManager herunter und öffnete den Dateianhang des Kollegen. „Ganz schnell war dann aber auch klar: Das ist viel mehr als eine Brainstorming-Software“, erzählt der Wissenschaftler. „Die Grundfunktionen sind

selbsterklärend und intuitiv. Aber da gab es eine Vielzahl an weiteren Funktionen und Menüpunkten, mit denen ich zunächst gar nicht viel anfangen konnte.“ Dr. Schröder wollte mehr wissen, sah sich auf Youtube einige Lernvideos zu MindManager an und probierte einige der Funktionen aus. „Da fiel der Groschen! Seither ist MindManager nicht mehr aus meinem Arbeitsalltag wegzudenken“, betont der Wissensarbeiter.

Heute ist die erste Applikation, die Dr. Schröder am Morgen in seinem Büro öffnet, nicht das Email-Programm, sondern der MindManager. Mit MindManager managt er nicht nur seine gesamte Arbeitsorganisation, sondern jedes Projekt, das unter seiner Leitung steht. Dieses wird über eine Projektmap gesteuert, in der alle notwendigen und weiterführenden Informationen gesammelt werden.

VERLINKUNG IST KEY!

Die zentrale Einstiegsmap, mit der Dr. Schröder in den Arbeitstag startet, nennt er „Cockpit“ – und genau diese Funktion hat sie auch. Unter der Kategorie „Wochenplaner“ hat er für jede Kalenderwoche seine Aufgaben gesammelt und mit entsprechenden Infos verlinkt. „Das können Emails sein, zu denen ich verlinke oder gleich der Link zum benötigten Dokument, je nachdem“, sagt der



Das Tätigkeitsfeld des Fraunhofer-Instituts für Techno- und Wirtschaftsmathematik ITWM umfasst anwendungsnahe Grundlagenforschung, angewandte Forschung sowie Beratung und kundenspezifische Lösungen auf allen Gebieten, die für Techno- und Wirtschaftsmathematik bedeutsam sind. Das Institut wurde 1995 gegründet und beschäftigt derzeit rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 160 wissenschaftliche Hilfskräfte.

DIE AUFGABE

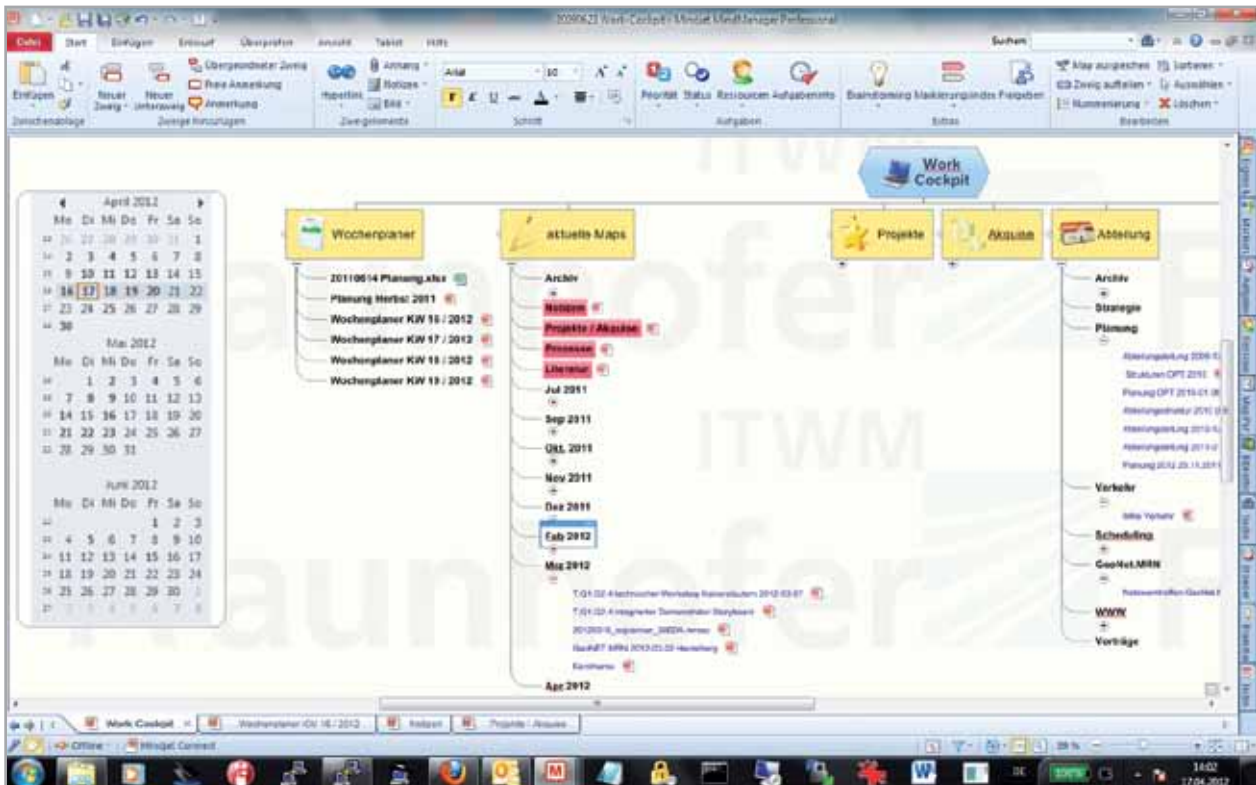
Wissensarbeit ist komplexe Problemlösung und verlangt von Wissensarbeitenden permanentes Lernen und Transfer des neuen Wissens in den Arbeitskontext. Der Wissenschaftler am Fraunhofer Institut ITWM Dr. Michael Schröder suchte nach einer Lösung, mit der er nicht nur seine Wissensprojekte steuern, sondern auch neues Wissen und Informationen ohne großen Aufwand strukturiert sammeln und aufbereiten konnte.

DIE LÖSUNG

Durch Zufall entdeckte der Wissenschaftler die Collaboration Software MindManager und die Cloud-Lösung Mindjet Connect. Heute managt er mit MindManager nicht nur seine gesamte Arbeitsorganisation, sondern steuert zudem alle internen und externen Projekte mit dem Werkzeug. Die oft sehr hohe Komplexität der Projekte und seiner Aufgaben bekommen er und seine Mitarbeiter vor allem durch intelligente Verlinkungen und die intensive Nutzung der Markierungen und Filter in den Griff.

DAS ERGEBNIS

„MindManager ist weit mehr als Brainstorming“, sagt Dr. Schröder. „Wenn man sich ein wenig mit dem Tool beschäftigt, erschließen sich einem die unglaublich vielfältigen und intelligenten Möglichkeiten für die eigene Arbeit und die Zusammenarbeit mit anderen. Ich kann mir meinen Arbeitsalltag ohne MindManager gar nicht mehr vorstellen.“



Wissenschaftler. „Besonders wichtig finde ich aber auch, dass ich jetzt wirklich einen guten Überblick über meine Aufgaben habe. ToDo-Listen, egal ob sie handgeschrieben sind oder man z.B. die Outlook-Aufgabenfunktion verwendet, werden irgendwann unendlich lang und unübersichtlich. Mit den richtigen Markierungen und den Filtermöglichkeiten habe ich in meiner Aufgabenmap immer im Blick, was noch offen und wie dringend es ist.“

Im Reiter „aktuelle Maps“ seines „Cockpits“ sammelt Dr. Schröder chronologisch seine Ideen. „Viele benutzen auch heute noch Notizbücher dafür. Ich aber kann zu bestimmten Topics meine Ideen gleich strukturiert und immer auf einen Blick eingeben.“ Wird aus einer Idee ein richtiges Projekt, wandert die Map im Cockpit in den Punkt „Projekte“. Dort sind alle Projektmaps hinterlegt bzw. verlinkt. Maps, die von den Projektmitgliedern gemeinsam bearbeitet werden, liegen zentral in der Cloud. „Auch hier haben wir uns für die Lösung von Mindjet entschieden“, erzählt der Wissensarbeiter. „In Mindjet Connect können wir für jedes Projekt einen extra Ordner anlegen und individuelle Zugriffsrechte verteilen. Es lässt sich stets genau nachvollziehen, wer wann etwas geändert oder beigesteuert hat.“

Das Cockpit ergänzen die Hauptthemen „Akquise“ und „Abteilung“. Dort finden sich zum Beispiel auch

alle Vorträge, die er und seine Kollegen im Lauf der Jahre gehalten haben. Über Personenmarkierungen oder die Powerfilter lassen sich gesuchte Vorträge schnell herausuchen.

Überhaupt, die Verlinkung mit internen Dokumenten oder externen Links ist Key! Ich habe heute zwei Wege, um an ein gesuchtes Dokument zu kommen: Entweder gehe ich über das normale Filesystem, meistens aber gehe ich ausgehend von meinem Cockpit ins richtige Projekt und suche mir dort den entsprechenden Link heraus. So finde ich nicht nur mit Sicherheit das aktuellste Dokument zu dem Thema, sondern es geht einfach wahnsinnig schnell“, sagt der Wirtschaftsmathematiker.

WESENTLICH MEHR PROJEKTE ENTSPANNTER STEUERN

Im Lauf der Jahre ist Dr. Schröder in Sachen MindManager ein Poweruser geworden. „Wer mit mir zusammenarbeitet, kommt an dem Werkzeug nicht vorbei“, erzählt der Wissenschaftler. „Viele meiner Kollegen setzen es inzwischen ebenfalls zur eigenen Arbeitsorganisation ein. Sogar Kunden und externe Projektpartner sind regelmäßig begeistert, wenn ich Ihnen einen Projektplan oder ein Meetingprotokoll in Form einer Mindmap schicke. Immer öfter präsentiere ich sogar über eine

Mindmap. Eine schöne Map ist wesentlich schneller erstellt und macht oft mehr her als eine Powerpoint Präsentation“, weiß der Wissenschaftler.

Auf die Frage nach den besonderen Vorteilen seiner neuen Arbeitsweise, muss Dr. Schröder nicht lange nachdenken: „Zentral ist für mich neben der Verlinkung die Möglichkeit, mit MindManager Informationen beliebig verdichten und ausdehnen zu können – und dabei immer den Überblick zu behalten. So kann ich heute wesentlich mehr Projekte wesentlich entspannter steuern. Das schafft mir den notwendigen Freiraum für echte Wissensarbeit; viele Kollegen gerade im Wissenschaftsbetrieb haben im schnellleibigen Tagesgeschäft leider viel zu wenig Zeit für diese zentrale Aufgabe.“

“ Da fiel der Groschen! Seither ist MindManager nicht mehr aus meinem Arbeitsalltag wegzudenken“, betont der Wissensarbeiter. ”

Dr. Michael Schröder
stellvertretender Leiter der Abteilung Optimierung